

C. F. Peters in Leipzig fern er.

Rosenhain, J., Op. 39. Solos p. Pfte. Morceaux de Concours. No. 1. Andante et Rondo. No. 2. Allegro appassionato. à 15 N<sup>g</sup>. No. 3. Nocturne p. Pfte. 12 N<sup>g</sup>.

Voss, Ch., Op. 80. Morceau de Concert. Choeur de l'Opéra „Les Diamans de la Couronne“, d'Auber transcrit et varié p. Pfte. 25 N<sup>g</sup>.

— — Op. 81. Wiederhall. Nocturne No. 2 p. Pfte. 18 N<sup>g</sup>.

— — Op. 83. La Sentimentale. Cantilène p. Pfte. 18 N<sup>g</sup>.

Witwicki, J., Op. 9. L'Inspiration du Condamné. Chant d'un Prisonnier „Del ponte di sospiri“, transcrit et varié p. Pfte. 25 N<sup>g</sup>.

— — Op. 18. Rhapsodies originales p. Pfte. 20 N<sup>g</sup>.

Schott's Söhne in Mainz.

Beyer, F., Bouquet de Mélodies p. Pfte. No. 13. Othello. 1 fl.

Briccialdi, J., Op. 40. Fant. sur i due Foscari p. Flûte et Pfte. 2 fl.

Burgmüller, Fr., Le Chant du Soir, Valse p. Pfte. 1 fl.

Esser, H., Op. 22. Drei Mädchenlieder f. 1 Stimme m. Pfte. 36 kr.

— — Op. 23 No. 1. Wanderlust f. 1 St. m. Pfte. 36 kr.

— — Op. 23 No. 2. Die Wasserrose f. 1 St. m. Pfte. 27 kr.

— — Op. 23 No. 3. O stille dies Verlangen f. 1 St. m. Pf. 36 kr.

Fischer, C. L., Hakons Abschied f. Bass m. Pfte. 45 kr.

Schott's Söhne in Mainz fern er.

Goria, A., Op. 21. Fantaisie p. Pfte. sur les Mousquetaires de la Reine. 1 fl. 48 kr.

— — Op. 26. Trois Pensées p. Pfte. No. 1. Mélodie. No. 2. Polka No. 3. Mazurka, à 45 kr.

Lachner, F., Op. 88. Vier Gedichte (Sommer, Herbst, Winter, Frühling), für 2 Sopran, Tenor u. Bass. Partitur und Stimmen. No. 1—4. à 54 kr.

Lecarpentier, A., La Baigneuse, Mélodie p. Pfte. 36 kr.

Marcaillou, Les Bajadères, Valses en 2 Suites p. Pfte. No. 1, 2. à 54 kr.

Methfessel, E., Der Bettler. Duett f. Mezzo-Sopran u. Tenor m. Pfte. 54 kr.

Rosellen, H., Op. 92 No. 1. Nocturne p. Pfte. No. 2. Tarantelle p. Pfte. à 1 fl.

Schulhoff, J., Op. 17. Galop di bravoura p. Pfte. 1 fl. 12 kr.

Verdi, G., Der Arme. Romanza für Bariton m. Pfte. 27 kr.

Vincent, H. J., Des Sängers Traum f. 1 St. m. Pfte. od. Guit. 18 kr.

Wolff, E., Op. 136. Fantaisie sur les Hirondelles de F. David p. Pfte. 1 fl. 30 kr.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3906.] Stettin, den 27. April 1847.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich die unter der Firma

**E. Sanne & Comp.**

an hiesigem Platze bestandene Buch- u. Kunsthandlung am heutigen Tage Herrn

**Friedrich Nagel,**

welcher bereits seit dem 1. Januar 1846 Theilhaber der Handlung war, mit Activis und Passivis, welche aus der Zeit vom 1. Januar v. J. herrühren, käuflich überlassen habe und wird derselbe das Geschäft unter seiner eigenen Firma fortführen.

Ausgeschlossen von diesem Verkauf sind meine Verlagsartikel, sowie die mir dafür noch zukommenden Saldi.

Indem ich Ihnen für das der Handlung stets geschenkte Vertrauen meinen freundlichsten Dank ausspreche, bitte ich Sie, ihr dies auch ferner zu erhalten, da Herr Nagel hinreichende Mittel besitzt, um dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

**E. Sanne.**

Stettin, den 27. April 1847.

Mit Bezug auf vorstehendes Circular des Herrn E. Sanne, beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich vom heutigen Tage an die unter der Firma:

**E. Sanne & Co.**

bestehende Buchhandlung (deren stiller Theilhaber ich bereits seit Anfang 1846 war) für

alleinige Rechnung übernehme und unter meinem Namen

**Friedrich Nagel**

fortführen werde.

Indem ich mich auf die untenstehenden Zeugnisse der Herren **Velhagen & Klasing** und **Fried. Volckmar** beziehe, bitte ich Sie, Ihr bisheriges Wohlwollen auf mich zu übertragen. Mit dem Bewusstsein, dass ich jedes Vertrauen, womit man mich beehrt, rechtfertigen werde, verbinde ich die Hoffnung, dass ein wachsender Erfolg mein eifriges Streben belohnen wird.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Friedrich Nagel.**

Herr Friedrich Nagel hat von 1837 bis 1841 in unserer Handlung gelernt und dann noch 3 Jahre als Gehülfe bei uns gearbeitet. Nur sein Wunsch, sich weiter auszubilden, konnte uns veranlassen, ihn aus unserem Geschäfte zu entlassen, denn wir müssen ihm das Zeugniß geben, dass er sich in den 7 Jahren unsers Zusammenseins stets unsere ausgezeichnete Zufriedenheit in jeder Beziehung erworben hat. Es sei uns erlaubt Herrn Nagel bei seinem Eintritt in unsern Kreis den Collegen auf das Wärmste zu empfehlen und die Ueberzeugung auszusprechen, dass in ihm unserm Verbands ein tüchtiges Mitglied zugeführt ist. Dass ihm unsers Wissens die zum schwunghaften Geschäftsbetriebe nöthigen Fonds zu Gebote stehen, erlauben wir uns noch besonders zu bemerken.

Bielefeld, den 1. Mai 1847.

**Velhagen & Klasing.**

Herr Fr. Nagel hat von 1844 bis Ende 1845 als Commis bei mir gearbeitet und verliess nur meine Handlung um in Stettin seine Selbstständigkeit zu gewinnen. Während jener Zeit hat Herr Nagel für mich

alle Mess- und Börsenangelegenheiten besorgt und ist den meisten der Herren Collegen persönlich bekannt. Ich will nur ein Paar Worte über ihn sagen, diese aber auch der Wahrheit gemäss vertreten. Unermüdlicher Fleiss, scharfe Ordnung und Tüchtigkeit in seinem Berufe, sind bei ihm in solchem Grade vereinigt, dass sein künftiges solides Bestehen für mich persönlich eine Gewissheit ist — und darum empfehle ich Herrn Nagel allen Herren Collegen mit der aufrichtigsten Ueberzeugung.

Leipzig, den 1. Mai 1847.

**Fr. Volckmar.**

[3907.] Ein Sortimentsgeschäft mit Buch- und Kunsthandel und einem Lager der gangbarsten Bücher in einer bedeutenden Stadt des Königreichs Preußen ist sofort billig zu verkaufen. auch können Lokal und Handlungsmittel dabei mit übernommen werden. Adressen unter A. K. # 3277 befördert die Redaction d. Bl.

[3908.] Aus dem Verlage der Pleßner'schen Buchdruckerei in Gleiwitz ist käuflich in den meisten übergegangen:

*Krótki Rys*

**Jeografii Szlaska**

dla nauki początkowej.

Ułożył

**Józef Lompa.**

Z mappą kolorowaną kraju Szlaskiego.

8. geb. 3 N<sup>g</sup> ord., 2 1/4 N<sup>g</sup> netto.

Ich habe dies Werkchen nur an ober-schlesische Handlungen pro nov. gesandt. Wer sich sonst noch Absatz hiervon verspricht, wolle gefl. à Cond. verlangen.

Ober-Slogau, im Mai 1847.

**Heinrich Handel.**